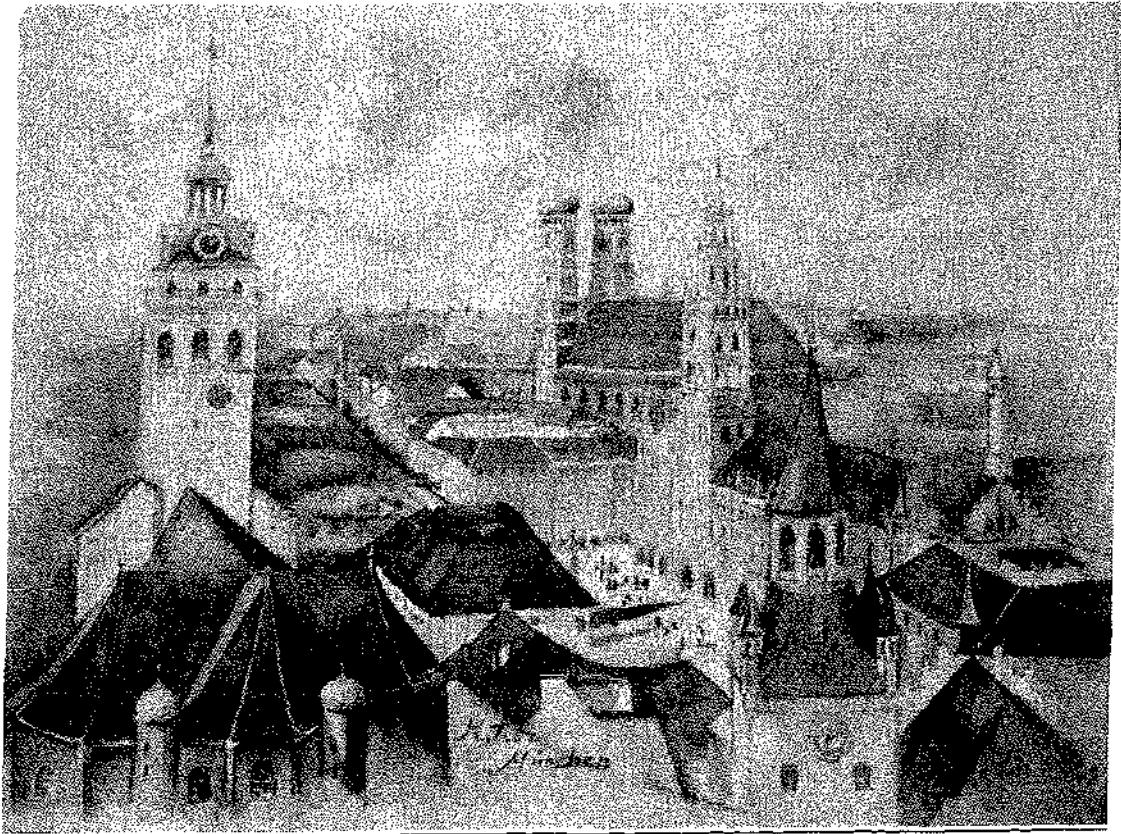


International Baccalaureate 2006

German B - Extended Essay

Erfolgsstadt München: Von kleinen Anfängen zur Weltstadt



Index

<u>Inhalt</u>	<u>Seite(n)</u>
Resümee	2
Einleitung	3
1. Geographie	3
2. Die Geschichte	
- Der Anfang	4-7
- Die Kulturelle Entwicklung Münchens	7-8
- Das 20. Jahrhundert	8-9
- Die Nationalsozialisten	9-11
- Widerstand gegen die Nazis	11-12
- Nach 1945	12-13
3. München Heute	13
4. Von Tradition und Kunst (Kultur)	13-14
5. Die Wiesn	14
6. Hauptstadt des Sports	15-16
7. Die Heimliche Hauptstadt	16
Bibliographie	17

Resümee

In meinem Extended Essay „München – Von kleinen Anfängen zur Weltstadt“ habe ich beschrieben wieso München eine Faszinierende Stadt ist und warum sie ein Extended Essay wert ist. Der Schwerpunkt meines Extended Essay wird aber in der Geschichte liegen, insbesondere die letzten 100 Jahre, denn es war während dieser Zeit in dem München am meisten gewachsen ist und an Bedeutung zunahm.

Ich habe den ersten Teil meines Essays der geographischen Seite gewidmet. Die Lage und Umgebung von München und auch die Münchener Innenstadt habe ich in diesem Teil beschrieben .

Der zweite Teil beschäftigt sich mit der historischen Seite München. In diesen Teil ist die gesamte Geschichte Münchens in einigen Seiten und auf die wichtigsten Ereignisse zusammengefasst. Die Politische, Religiöse und Kulturelle Einflüsse und Aspekte der Geschichte werden dabei natürlich in betracht bezogen.

Ein anderer Hauptteil meiner Studie von München ist auch die Kultur. München ist für seine Lederhosen, Volksfeste, Konzerte, Gallarien, sein Bier und vor allem das Oktoberfest bekannt. Es finden auch monatlich zahlreiche Konzerte und veranstaltungen statt, und die Gallerien der Stadt sind immer einen Besuch wert, was auch in meinem Essay einbezogen ist.

„München – Hauptstadt des Sports“ – so heisst der letzte Teil meinem Extended Essay. München ist der Heimat des FC Bayern München, die weltbekannte Erfolgsmannschaft, sowie der „Löwen“ (Dem Tsv 1860), die auch noch bis vor kurzem in der Bundesliga mitspielten. Was München weiter in der sportlichen Welt auszeichnet, ist das die Olypischen Spiele von 1972 dort waren.

Ich habe München aus persönlicher Interesse gewählt, denn ich bin schon seit 11 Jahre Einwohner und Bewunder dieser wunderbaren Stadt. Mit „Erfolgsstadt München: Von kleinen Anfängen zur Weltstadt“ will ich dem Leser überzeugen, dass München zu einen der Interrisantesten und Kultureichsten Städte Europas gehört.

Erfolgsstadt München – Von Kleinen Anfängen zur Weltstadt

München wird als „Heimliche Hauptstadt Deutschlands“, „Hauptstadt des Sports“, „Hauptstadt der Bewegung“, „Isar-Athen“ und „Deutsches Rom“ bezeichnet. Von der Erbauung eines kleinen Benediktinerklosters 782 an der Isar bis zur heutigen Einwohnerzahl von 1,3 Millionen ist München von einer unbedeutenden Siedlung (erstmal „Munichen“) zu einer der erfolgreichsten Städte Deutschlands gewachsen. Und dieser Erfolg ist vielseitig: wirtschaftlich, sportlich und kulturell ist München eine der reichsten Städte Europas, und hat dazu eine faszinierende Geschichte. Ich wohne jetzt seit 11 Jahren in München und habe mich immer gewundert, wie eine solch vielfältige und bezaubernde Stadt entstanden ist, was also auch wunderbar zu einem Extended Essay passt.

1. Geographie

Um München zu beschreiben, ist es vielleicht besser, mit den geographischen Aspekten zu beginnen. München liegt als Hauptstadt, im Zentrum Bayerns, umgeben von zahlreichen Dörfern und einer bezaubernden Landschaft. Durch München fließt die Isar, die auch in der Stadt relativ unverschmutzt bleibt. Die Alpen spielen in dem Münchener Umfeld eine große Rolle: an einigen Tage, an denen es einen Föhn gibt (ein trockener Südwind), bekommen Münchener die Alpen ganz klar zu sehen. Der Föhn hat die Wirkung, dass die Alpen optisch vergrößert werden, und darum näher zu liegen scheinen. München ist in wenige Stunden von Frankreich, Luxemburg, von der Tschechischen Republik, Österreich, Italien und von der Schweiz erreichbar, was nur eine zentrale Lage in Zentraleuropa ermöglicht. Die drittgrößte Stadt in Deutschland hat aber in der Innenstadt kein Hochhäuser. Dies erzeugt eine einzigartige Mischung aus internationaler Großstadt und warmherziger Kleinstadt.

2. Die Geschichte

Der Anfang

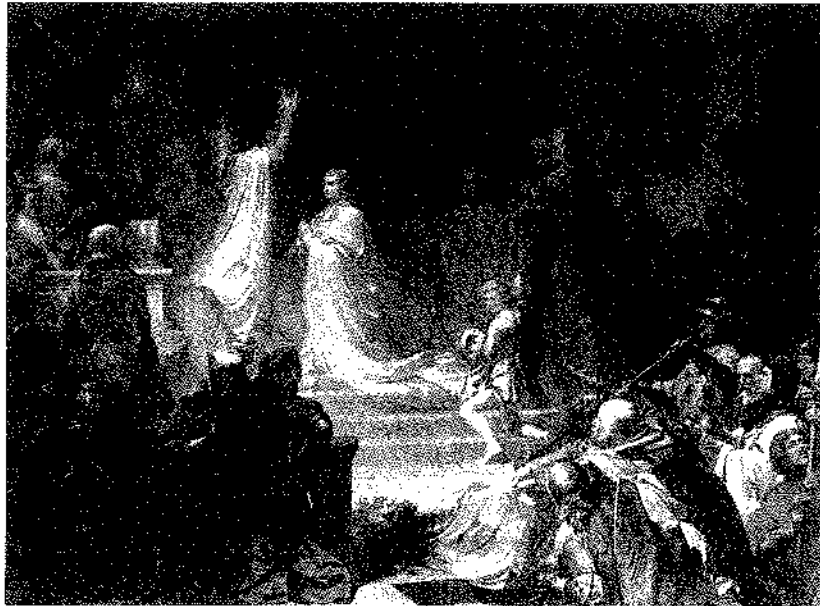
Was die Stadt am meisten prägt, ist ihre Geschichte. Sei es die Kontinuität des Hauses Wittelsbach, das 700 Jahre in München residierte, oder die Last der „Hauptstadt der Bewegung“ (der NSDAP), es gibt in München immer Zeichen der Vergangenheit. Vor 900 Jahren wäre aber alles unvorstellbar gewesen. Die kleine Siedlung an einer Brücke über die Isar hatte nicht den Anschein, eine der mächtigsten Städte des Zentraleuropas zu werden.

Die ersten Jahre der Stadt München waren politisch schwierige Zeiten; München wurde 14 Juni 1158 vom Kaiser Friedrich I Barbarossa gegründet, obwohl es schon Jahrhunderte dort eine Siedlung unter dem Namen „Munichen“ gab. Der tat dies, um den Streit zwischen dem Herzog Heinrich dem Löwen und dem Freisinger Bischof Otto I zu entschärfen. Der Bischof bestritt immer noch die Legalität Münchens, da Heinrich der Löwe das Bischöfliche Regionalzentrum „Veringen“ niederbrannte, um Konkurrenz für den Münchener Markt und die Münchener Zollbrücke abzuschaffen.

Nach dem Sieg konnte Heinrich der Löwen seine Position nicht festigen und sorgte 1180 für seinen eigenen Sturz; Er verweigerte die Heeresfolge und verlor damit seinen Amtssitz.. Zwischen 1180 und 1183 setzte sich der wittelsbacher Herzog Otto durch, und das Haus Wittelsbach nahm den ersten Schritt zur Macht. Es war aber erst im Jahre 1240, dass der Freisinger Bischof seine Königliche Regalien (Mächte) aufgab, und 1294, dass der Bischof Freising's jeglicher Einfluss auf München verlor. Das Haus Wittelsbach zog 1255 nach München, und regierte bis 1918 dort.

Zwischen 1294 und 1347 wuchs München an Bedeutung und an Einfluss, da es jetzt die neue Hauptstadt der oberbayrischen Teilherzogtums war. Unter Ludwig dem Bayern, Deutscher König seit 1314 und Kaiser zwischen 1328 bis 1347, wurde München zur Residenzstadt des Kaisers, und damit auch zur Reichshauptstadt, was München zum ersten Mal auf die Weltkarte brachte. Zu der Zeit wurden auch die Stadtmauern erweitert, sodass München fast um das Zweifache vergrößerte wurde.. Das Haus Wittelsbach und die Münchener profitierten jetzt von dem Salzhandel, denn

der gesamte Salzhandel floss durch München und durfte nur in München die Isar überqueren.



Die Krönung Ludwigs des Bayern

Obwohl das 15. Jahrhundert mit einem kleinen Münchener Bürgerkrieg begann, war es für die Entwicklung Münchens eine sehr wichtige Zeit. Nach 1450 gab es in den Staatskassen regelmäßig große Überschüsse, die aus wachsenden Salz- und Italienhandel kam. In diesem Jahrhundert wurde Münchens größtes Merkmal, die Frauenkirche, im Jahre 1488 erbaut.

Das nächste Jahrhundert wurde hauptsächlich von der Reformation und der Gegenreformation beeinflusst. Den Repression der Lutherischen fielen zwischen 1569 und 1571 über 250 Personen zum Opfer. Eine Auswirkung dessen war des Exil von circa 50 Mitglieder der Oberschicht, was zum Verlust von wertvollem Kapital und Wissen führte, aber für den Herzog war es eine einfache Entscheidung – „Der Herzog antwortete kühl, dass er lieber mit seinem ganzem Hofstaat die Stadt verlassen wolle, als am Ort seiner Residenz den Abfall vom Glauben zu dulden“¹. Schließlich kam die Gegenreformation, und Herzog Albrecht V rief den Jesuitenorden nach München, und es kam auch dann dazu, dass der nächste Herzog, Wilhelm V, München an den Jesuitenorden freistellte. Das Ergebnis war, dass die St.-Michaelskirche und viele kleinere Kirchen in den darauffolgenden Jahren als Zeichen des Glaubens erbaut wurden – Das Haus Wittelsbach hat sich in dieser Periode sich für die *defensio fidei*

¹ Geschichte Münchens – Richard Bauer S.55

(Verteidigung des Glaubens) ausgesprochen und machte jetzt die entsprechenden Schritte.

1618 brach der Dreißigjähriger Krieg aus, und die Stadtbefestigungen wurden verbessert, was sich als äußerst teuer bewies und den damaligen Herzog, Maximilian I, bei den Bürgern sehr unbeliebt machte. Leider kam diese Maßnahme acht Jahre zu spät. Der Schwedische König, Gustav Adolf, und seine Armee zogen 1632 in die wehrlose Stadt ein, nachdem das bayrische Heer im Feld verloren hatte. Während seiner Zeit in München machte der König eine Stadtrundfahrt, und beschrieb München als „ein goldener Sattel auf einem magerem Pferde“².

Mit dem neuen Kurfürsten Max Emanuel, der als gefeierter General zahlreiche Schlachten gegen die Türken in Österreich und im Balkan gewonnen hat, stieg München wieder in den Europapolitik ein. Als sein Sohn, der schon als Nachfolger der Spanischen Monarchie auserwählt war, vom einem Unbekannten ermordet wurde, beschloss Max Emanuel sich und auch Bayern in den Streit um die Spanische Erbfolge zu stürzen. Dabei machte er auch das Haus Habsburg zum Feind, gegen welches er 1704 bei Hochstädt im Feld verlor³. Gegen alle Erwartungen, war die Niederlage im Feld für die Stadt vom großem Vorteil: München wurde zur Kategorie „Kaiserliche Stadt“ erhöht.

Sein Sohn, Karl Albrecht hat für München, wie sein Vater, wenig erreicht.. Er lebte im Stil seines Vaters, und vergeudete mit höchster Fähigkeit die bayrischen Staatsgelder. 1742 starb der letzter österreichischer Habsburger und Karl Albrecht reiste nach Frankfurt um sich zum nächsten Kaiser („Karl VII.“) wählen zu lassen. Bald darauf, zogen österreichische und kroatische Truppen in München ein, wo sie Jahrelang die Bevölkerung misshandelten.

Vom Absolutismus hatte München zwischen 1745-1777 ein kurze Pause. Der neue Kurfürst Max III Joseph regierte im Sinne des Staates und schaffte es, die 32 Millionen Gulden Schulden drastisch zu verringern, und zog Bayern aus der Europäischen Großpolitik heraus. Bei seinem Tod trauerte München, er war nicht nur ein guter Herrscher, er war auch der Letzte der Dynastie.

Der Nachfolger von Max Joseph III. war zum ersten Mal in der Geschichte Münchens kein Bayer, sondern der Pfälzer Karl Theodor, der widerwillig nach München zog. Da die Münchener sowieso dem Pfälzer Kurfürsten misstrauten, war es

² Geschichte Münchens – Richard Bauer S.7

³ Geschichte Münchens – Richard Bauer S.77

für ihn ein großer Fehler, mit Österreich über den Besitz Bayerns zu verhandeln. Auch seine gewalttätige Behandlung der Illuminati, eine Akademische Geheimorganisation zu der Viele der Intelligenz Münchens gehörten, machte ihn vor allem in der Oberschicht zur Feindesfigur. Von seinem Regierungsantritt bis zu seinem Tod wurde er von seinen Untertanen skeptisch und misstrauend angesehen, was ihm seine Amtszeit sehr schwer machen gemacht hat. Er versuchte vergeblich, Reformen durchzuführen, und gab es in München erheblichen passiven Widerstand. Versuche die Bürger, ihn für sich zu gewinnen, wie die Eröffnung des Englischen Gartens, scheiterten. Als er vor der Französischen Revolutionäarmee fluchtete, die in Richtung Österreich marschierte, notierte ein Münchener „Man läutete bey den Theatern und die ganze Stadt fing endlich an frey zu athmen...“⁴

Leider dauerte diese Euphorie nur kurz. Der neue Kurfürst wurde bei seinem Einzug von Münchenern bejubelt, zog er nach erst einem Jahr nach dem Oberpfalz zurück, und es fielen schon wieder österreichische Truppen in Bayern ein, die wie zuvor sich als Unterdrücker erwiesen. Dabei wurde der alte Hass wiederbelebt, und als französische Truppen in München einzogen, gewannen diese die Sympathie der Stadt, und waren auch Grund für die ersten Gedanken einer „Süddeutschen Republik“.

1806 wurde Bayern als Königreich verkündet. Napoleon hatte sich entschieden, seinen Alliierten, Kurfürst Max Joseph zu belohnen, in dem er ihn zum König Max I Joseph machte. Dafür musste München ihre eigenen Soldaten gegen die österreichischen Feinde Frankreichs schicken, und obwohl dies Leben und Geld kostete, bewirkte es am Ende eine Demütigung der Erzfeinde Münchens, und eine Sicherung der Bayrischen Grenzen und Gesellschaft.

Die Kulturelle Entwicklung Münchens

Während der Regierungszeit des ersten Königs gab es einige kulturelle Neuheiten: das erste Oktoberfest fand 1810 statt, um die Hochzeit König Max I und Prinzessin Therese zu feiern. 1808 wurde eine Akademie der Künste eröffnet und der Bau am Nationaltheater wurde 1812 begonnen, was Künstler aller Art nach München brachte. Diese „Kulturperiode“ fand die bei König Ludwig I ihre Kontinuität. Er

⁴ Geschichte Münchens – Richard Bauer S.92

interessierte sich schon als Kronprinz für die Künste und Architektur, und er war der Gründer der Glyptothek, eine Sammlung der griechischen Künste der Antike.

München wurde als „Neues Athen“ in ganz Europa bekannt. Ludwig I hatte es im Sinne, München an die Spitze aller Europäischen Städte zu bringen, damit es genau so angesehen wurde wie Paris, Wien und Berlin. Obwohl er wegen Volksunruhen 1848 abdanken musste, wurde er nach seinem Tod 1768 von Münchenern als geschickter Staatsmann anerkannt.

Mit dem Tod Ludwigs II, der für seine Schlösser wie Neuschwanstein bekannt wurde (aber München unberührt liess) starb auch die Macht der Wittelsbacher Dynastie. Drei Jahre nachdem der Prinz Luitpold als stellvertretender Herrscher Bayerns antrat, wurde die Gemeindeordnung 1869 verabschiedet, damit ging die eigentliche Macht an den Bürger. Danach sah München eine deutliche Verbesserung der Lebensqualität. Schulen, Schwimmbäder, Altersheime, moderne Krankenhäuser und die erste Eisenbahn wurden gebaut. Der Lebensstandard Münchens wuchs als erfolgreiche und weltoffene Stadt.

Das 20. Jahrhundert

Im Jahre 1914 aber veränderte sich alles sehr rasch: als der erste Weltkrieg ausbrach, rüstete man sich wie in allen anderen Staaten zum Krieg. Wie in allen anderen Staaten nahm man an, dass man den Krieg sehr schnell gewinnen würde. Es wurde aber 1915 klar, dass dieser Krieg ein ganz neues Ereignis sein würde, man sah die langen Listen toter bayrischer Soldaten, und der Mangel an Lebensmitteln wurde immer schlechter. Es kam zu Volksunruhen unter verhungerten Bürger. Am 8. Novembers erklärte Kurt Eisner, mit Unterstützung der Arbeiter sowie Soldaten der Münchener Garnison, Bayern zur Republik („Freistaat“). Das bedeutete das Ende der 678 Jahre Wittelsbacher Herrschaft. Der König fluchte, und Bayern wurde fast lautlos zu einem demokratischen Staat.

Lange sollte aber dieser Erfolg nicht dauern. Die „Dolchstoßlegende“ des Kommandos des Deutschen Heeres sorgte dafür, dass auch der beliebte Kurt Eisner jetzt von vielen der alten Soldaten als Verräter angesehen wurde. Viele seiner Partei, der USPD, blieben ihn aber treu, und er fand auch bei vielen Arbeitern immer noch Anhänger. Trotzdem kam es schon am 21. Februar 1919 dazu, dass er wegen

zunehmendem Widerstand zum Landtag fuhr, um seinen Rücktritt bekannt zu geben. Er wurde jedoch wenige Schritte vom Landtag erschossen.

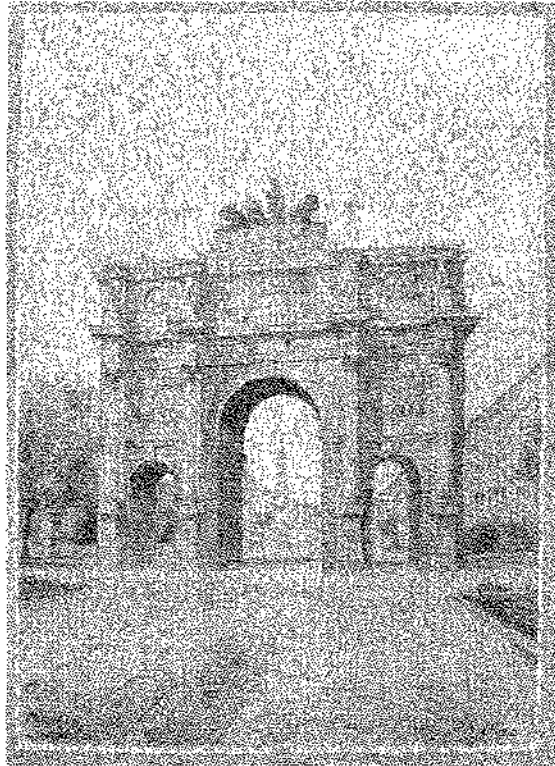
Nach dem Tod Eisners erklärte ein „Zentralrat der Bayrischen Republik“, die aus Vertretern der linken politischen Parteien bestand, eine Bayrische Räterepublik, wurde gegründet. Als ein SPD Abgeordneter im Landtag ermordet wurde, standen SPD und KPD jetzt offen gegeneinander. Ende April war München ganz unter die Kontrolle der KPD, und es wurde eine zweite „Räterepublik“ erklärt. Schon am 2. Mai war alles wieder zu Ende, die Truppen der Regierung schafften es, die Revolutionäre in der Stadt nach zwei Tagen Straßenkämpfe zu besiegen.

Die Nationalsozialisten

Schon 4 Jahre später kam eine Reaktion der anderen Seite des politischen Spektrums, der in der Weltgeschichte bekannter „Hitler-Putsch“. Hitler kam 1913 nach München, in der Hoffnung, als Maler an der Münchener Kunstakademie zu studieren, weil er in Wien nicht angenommen wurde. Es war auch, weil er der Wehrpflicht in Österreich entgehen wollte. Obwohl er für Gebäude ein Talent hatte, konnte er Menschen ganz einfach darstellen, und wurde auch in München an der Akademie nicht zugelassen⁵. Er verdiente deshalb sein Geld als Postkartenmaler, was natürlich nur wenig Einkommen brachte, also nahm er den Auftrag von der Reichswehr an, die DAP (Deutsche Arbeiter Partei) auszuspionieren, was ironischerweise zu seinem Beitritt 1919 in die Partei führte. (Er bekam dabei die Mitgliedsnummer 555, aber war nur das fünfundfünfzigste Mitglied; die erste DAP Mitgliedskarte hatte die Nummer 500, um die Partei größer erscheinen zu lassen.⁶)

⁵ „The Hitler Walk“ - Munich Walking Tours

⁶ „The Hitler Walk“ - Munich Walking Tours



Münchener Siegestor, Postkarte, signiert von A. Hitler

Schon im nächsten Jahr wurde Hitler zum Werbeobermann, und er nannte die DAP zum NSDAP (*National Sozialistische Deutsche Arbeiter Partei*) um, da es so auch nicht nur die Arbeiter ansprechen würde. Im Jahr darauf wurde er Parteivorsitzender, und kontrollierte jetzt die NSDAP sowie die stark wachsende Sturmabteilung (SA). 1923 war für Deutschland ein besonders turbulenter Jahr; die Franzosen marschierten ins Ruhrgebiet, Inflation wuchs außer Kontrolle und ein Währungsreform brachten den NSDAP Tausende neue Parteimitglieder. Es war wegen diese Schwäche, dass Hitler sich entschied, die Macht durch einem Putsch an sich zu reißen. Hitler, einige führende Mitglieder der NSDAP und bewaffnete SA Männer, inklusive Hermann Göring und Erich Ludendorff, drangen am 8. November in den Bürgerbräu ein, wo sich zur zeit eine Versammlung der leitenden Politiker Münchens gerade stattfand. Hitler schoss dann in die Luft und rief die „Deutsche Revolution“ aus⁷. Die obersten Politiker, die vorerst als Geiseln genommen wurde, werden dann am Abend entlassen, nachdem Hitler ihnen den Ehrenwort abnehmen lies, dass sie die Polizei nichts melden wurden, was sie natürlich versprachen, aber auch freilich nicht dran hielten. Am nächsten Tag war deswegen die Polizei und die Armee bereit für einen Aufstand. Der Putsch scheiterte dann an der Feldherrnhalle,

⁷ München, Eine Kurze Stadtgeschichte – Georg Reichlmayr, Rudolf Ites

wo sich Polizei und Armee auf der einen Seite, und SA und NSDAP Anhänger gegeneinander standen, wo es nach einer Schiesserei zu 21 Toten kam, 16 der NSDAP, 4 Polizisten und 1 Zivilist, der in den meisten Geschichtsbüchern unerwähnt bleibt.⁸

Im Prozess gegen Hitler wurde er nur zu lächerlichen 5 Jahren verurteilt, und er wurde schon 1924 entlassen. Während seines Aufstiegs war München immer sein Machtzentrum, und war auch der Heimat vieler Nazi Führer wie Heinrich Himmler, Ernst Röhm und Julius Streicher. München muss auch deswegen als Konsequenz die Bürde des „Hauptstadt der Bewegung“ auf sich nehmen.

Widerstand gegen die Nazis

Es war aber nicht alles negativ: der Aufstieg des Nationalsozialismus hatte auch seine Gegner, vor allem in Bayern. Schon 1923 wurde dieses Gedicht in der Zeitschrift „Simplicissimus“ veröffentlicht:

*Mei' Ruah möcht' i hamm und a Revalution
A Ordnung muaß sei' und a Judenpogrom
A Diktator g'hört hera und glei' davo'g'haut,
Mir zoagen's Enk scho', wia ma Deutschland aufbaut!*

An erster Stelle hat es den Schein eines einfachen Komödiegedichtes, es zeigt aber die Ironie der Nationalsozialismus in Bayern, als Kontrast zwischen der Bayrischen Einstellung und den Nazistischen Idealen.

Es gab aber ernstere und aktivere Gegner des Nationalsozialismus in Bayern. Die bekanntesten davon sind die Geschwister Scholl der Weißen Rose, Georg Elser, der bereits 1939 ein Bombenattentat auf Hitler versuchte und letztens der Jesuitenpater Rupert Mayer, der bis 1937 gegen Hitler in der Michaelskirche predigte. Die mittlerweile illegalen Parteien der SPD, KPD und BVP leisteten auch Widerstand, aber wegen der Effizienz der Gestapo und SS würden die Mehrheit der politischen Gegner Hitlers verhaftet und entweder hingerichtet oder in KZ Dachau

⁸ „The Hitler Walk“ - Munich Walking Tours

eingelagert, wo die Meisten, wie zum Beispiel der Georg Elser 1945, dann an Krankheiten starben, oder sogar ermordet wurden.

Dachau war der erste Konzentrationslager Deutschlands und wurde schon 1933 im Auftrag Heinrich Himmlers erbaut, als Lager für politische Feinde des Nazistischen Regimes. Es wurde aber auch ab 1939 als Lager für Juden, Kriegsgefangene und generell „Unerwünschte Personen“, wie Homosexuelle und Geisteskranke benutzt. Obwohl es Gaskammern besaß, wurde es offiziell nie als Vernichtungslager genutzt. In Dachau gibt es jedoch Geschichten von Augenzeugen, die berichten dass sie einen Konstanten schwarzen rauch vom Lager sahen, was nur von den Verbrennungsherde kommen könnten, es gibt aber keine weitere Beweise⁹.

In Verbindung mit dem Titel „Hauptstadt der Bewegung“ muss auch München den Last der Judenpogrome und Antisemitismus tragen. 1291 war das erste Pogrom, und im Mittelalter kam es immer wieder dazu, dass es bis in den achzehnten Jahrhundert in der hauptsächlich fremdenfeindliche Stadt immer wieder zu Auseinandersetzungen zwischen der christlich-katolische Mehrheit und die wenigen Juden der Stadt kam. Danach war es, wie heutzutage, eine weltoffene und internationale Stadt. Erst mit der Ankunft der Nationalistische Parteien wurde es wieder ein Problem, und 1937 fing die „Arisierung“ Münchens an.¹⁰ Aber die Amerikaner marschierten 1945 in München ein, ohne dass ein einziger Schuss fiel.

Nach 1945

Nach dem Zweiten Weltkrieg fing der Wiederaufbau Münchens an: Während des Krieges wurden 45% der Gebäude zerstört, aber es dauerte nicht lange, bis München wiedererbaut wurde, und zum ersten mal in 6 Jahre wuchs

*Als ich heute Vormittag durch die Straßen
führ; war ich sogleich von dem Erfolg
beeindruckt, mit dem Sie die Schönheit der
Hauptstadt Bayern bewahrt und
wiederhergestellt, mit dem Sie die Stadt
wiederaufgebaut und neugestaltet haben.*

-Königin Elisabeth II

⁹ Ausstellung – Ehemaliger Konzentrationslager Dachau

¹⁰ München arisiert – A Baumann, A Heusler0020

Bis 1972 wuchs München drastisch, und im selben Jahr wurden die XX. Olympischen Spiele in dem neubauten Olympia-Gelände gehalten, wofür auch die U-Bahnnetz gebaut wurde. Leider waren die Spiele aber nicht für die sportlichen Erfolge bekannt, sondern für eine Geiselnahme neun, und der Mord zwei israelischer Athleten bekannt. Palästinensische Terroristen forderten die Freilassung 200 Palästinern. Er starben dann nach ein Blutbad an der Fürstenfeldbrücker Flughafen alle neun Sportler, ein Polizist und 5 Terroristen, und ein Titelblatt verkündete „Die Welt trauert, München weint“¹¹.

3. München Heute

Bis zum heutigen Tag ist in München weiter in allen möglichen Arten gewachsen, vergisst aber nie ihre faszinierende Geschichte, die die Stadt und ihre Einwohner stark beeinflusst. Aber die Münchener auch aus anderem Gründe sehr Stolz, und fühlen sich aus anderen Gründe als „heimliche Hauptstadt“. München ist als bayrische Hauptstadt auch das Zentrum aller bayrischen Kultur, und Symbolisiert für viele Ausländer auch das Zentrum aller Deutschen Kultur – der Stereotypischer Deutscher trägt Lederhosen, isst Sauerkraut und trinkt viel Bier, was eigentlich in Deutschland als stereotypischer Bayer zählt.

4. Von Tradition und Kunst (Kultur)

Abseits der Stereotypen hat München kulturell viel zu bieten. Vom Oper zum Rock-Konzert, von Griechischer zur Modernen Kunst und vom der Bayrischen zur Asiatischen Küche hat München für jeden Geschmack was. München ist auch als „Stadt der Bücher“ bekannt. Schon 1982 wurde München zur Stadt mit den meisten Verlage Europas, und bleibt auch heute noch die Zweitgrößte der Welt, nach New York¹².

Ein gutes Beispiel für den relativ älteren Gebäuden Münchens ist das Nationaltheater, in dem die Bayrische Staatsoper ansässig ist. Das ursprüngliche Gebäude wurde 12. Februar 1818 eröffnet, und im Laufe seiner Geschichte wird der

¹¹ München 1950-2000 – Andrea Naica Loebell S.73/74

¹² München 1950-2000 – Andrea Naica Loebell S.31

Münchener Liebe für die Bildende Kunst klar. Es wurde aber erst nach 26 harten Jahre Bau eröffnet, was vom Krieg und hohen Kosten verzögert wurden.

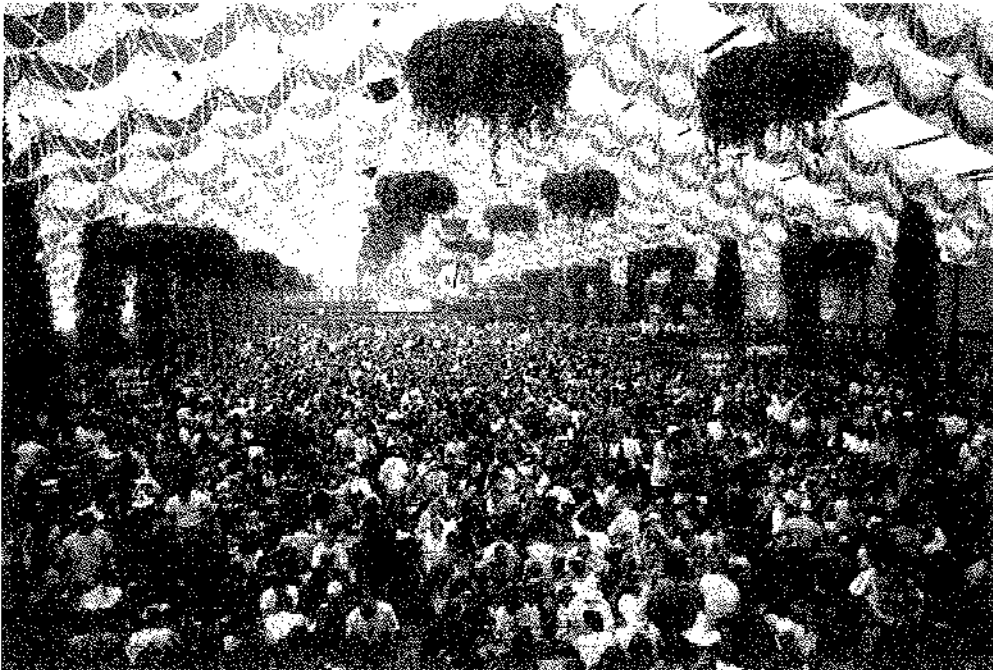
Damit war die Geschichte aber noch längst nicht zuende. Nach knapp 4 Jahren wurde das Nationaltheater in einem Brand völlig zerstört. Die Stadt trauerte um den Verlust, aber kurz nach dem Verlust entschlossen sich die Bürger Münchens, der Wiederaufbau selbst zu bezahlen. 800.000 Gulden und Zwei Jahre später war am 2. Januar 1825 die Wiedereröffnung.

Erst 1943 war der Nationaltheater wieder unbenutzbar, es wurde von Britischen Spreng- und Feuerbomben zerstört, sogar die eiserne Bühnenkonstruktion ist unter der extremen Hitze geschmolzen. Auch nach dieser zweiten Zerstörung entschlossen am Ende sich die Münchener zur Wiederaufbau, obwohl Städteplaner am Anfang die Beseitigung der Ruinen geplant hatte. Erst nach starker Opposition, und durch Einfluss der 'Freunde des Nationaltheaters e.V.' wurde wieder für den Wiederbau entschieden. Wie zuvor wurde eine Wiederherstellung der Originalgebäude bevorzugt, obwohl dies 62 Millionen Mark (circa 30 Millionen Euro) kostete. Die Geschichte des Nationaltheaters zeigt die Einstellung zu der Bildende Kunst und, dass die Münchener sich für die Kultur opfern.

5. Die Wiesn

In anderen Bereichen sind die Einwohner genau so enthusiastisch. Das Größte Volksfest Europas, das Oktoberfest, bringt München heutzutage Weltberühmtheit und Besucher aus aller Welt. Der erste Oktoberfest war aber kein „Bierfest“, ganz im Gegensatz, es wurde auf der Theresienwiese (die Wiese auf dem das Oktoberfest stattfindet) überhaupt kein Bier serviert. Es war ein Fest, um die Heirat König Ludwigs von Bayern und Prinzessin Therese von Hildburghausen zu feiern. Heutzutage ist es im Gegensatz ein großes Fest, wo es für die meisten Besucher hauptsächlich um Eines geht: das Bier, dass in Zelten, in denen bis 10.000 zusammen das Bayrische Bier geniessen können.¹³ München hat den Ruf, die besten Biere der Welt zu brauen, und der durchschnittliche Bayer trinkt 250 Maß (Liter). Das kommt als Konsequenz des Reinheitsgebots, ein alter Gesetz, dass die Zutaten Bieres auf Gersten, Hopfen, Hefe und Wasser beschränkt, um die besten Ergebnisse zu erzeugen.

¹³ www.oktoberfest.de – die offizielle Website des Oktoberfests



Das Hofbräu Oktoberfestzelt¹⁴

6. Hauptstadt des Sports

Sportlich ist die Stadt auch ganz weit vorne. Mit oft zwei Bundesliga Fussballmannschaften, einem WM-Finale, die Olympischen Spiele, ein legendäres Stadion und generell sehr gut ausgestattete Sportanlagen machen München auch zur sportliche Hauptstadt Deutschlands. Der FC Bayern München ist als Fußballmannschaft mit Real Madrid und Manchester United zu vergleichen, sie ist in der ganzen Welt bekannt, und ist die erfolgreichste Mannschaft Deutschlands, als 19 maliger Deutscher Meister und mit 12 DFB Pokalen, 5 Ligapokalen und 9 Europapokalen.¹⁵ Die Bayern haben bundesweit, und sogar im Ausland, zahlreiche Fans, aber München ist und bleibt die Heimat der FC Bayern. Die andere Mannschaft in München ist die TSV München von 1860. Zwar sind die „Sechziger“ nicht im Moment in der ersten Bundesliga, aber sie finden in München auch zahlreiche Fans, und es sind diese zwei Mannschaften die in den hochbedeutendem „München-Derby“ spielen.

¹⁴ www.hb-festzelt.de – die offizielle Website von der Hofbräuer Festzelt

¹⁵ www.fcbayern.t-com.de – die offizielle Website der FC Bayern

Die WM, die in München stattfand, war das Endspeil der WM 1974, als Deutschland Holland 2:1 besiegte. Es waren auch Münchener die die entscheidenden Tore erzielten, nämlich Paul Breitner und Gerd Müller.

Auch die Olympiade, die 1972 ausgetragen wurde, zeigt die Sportlichkeit der Münchener. Berlin ist die einzige andere Stadt in denen die Olypischen Spiele hatte, aber schon 1934, also ist es für München natürlich auch eine Ehre, während des Kalten Krieges als „Hauptstadt Deutschlands“ vorzutreten.

7. Die Heimliche Hauptstadt

Aus all diesen Gründen, ist München als „Heimliche Hauptstadt“ bekannt. Als Ost- von Westdeutschland getrennt wurde, verlor Deutschland seine Hauptstadt, was durch das kleine und relativ unbedeutende Bonn ersetzt wurde. Was dabei unersetzlich war, war die Position als Kulturhauptstadt. Deswegen brauchte Deutschland eine Stadt, die als Mittelpunkt aller Kultur dienen sollte, was sie in München von München bekamen.

München wird also immer stärker, und es wird auch so weiter wachsen. Aber, solange die Frauenkirche noch steht, wird München ihre Tradition behalten.

*Vom Ernst des Lebens halb verschont,
ist der schon, der in München wohnt
-Eugen Roth*

Bibliographie

Bücher

RICHARD BAUER *Geschichte Münchens* C.H. Beck oHG, München 2003

A. BAUMANN/A. HEUSLER (Hrsg.) *München arisiert* C.H. Beck oHG, München 2004

ANTON JOACHIMSTHALER *Hitlers Weg begann in München 1913-1923* Herbig, München 2000

WILLIBALD KARL *Trudering Waldtrudering Riem* Volk Verlag München, München 2003

LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN (Hrsg.) *Verdunkeltes München* Buchendorfer Verlag, München 1995

ANDREA NAICA-LOEBELL *Was war los in München 1950-2000* Sutton Verlag, Erfurt 2002

GEORG RIECHLMAYR/RUDOLF ITES *München - Eine Kurze Stadtgeschichte* Sutton Verlag, Erfurt 2001

BENEDIKT WEYERER *München 1933-1949* Buchendorfer Verlag, München 1996

Webseiten

Die Webseite des Oktoberfests <http://www.oktoberfest.de/de/index.php>

Hofbräu – Festzeltwebseite <http://www.hb-festzelt.de/>

FC Bayern – Website <http://www.fcbayern.t-com.de/de/index.php>

Sonstige

„The Hitler Walk“ tour von Munich Walk tours -
http://www.munichwalktours.de/home/third_reich.htm

Dokumentationsausstellung, Gedenkstätte Dachau, Dachau - <http://www.kz-gedenkstaette-dachau.de/>